



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Katastrophenhilfe

Westbank Palästina: Sicherung der Lebensgrundlagen von Beduinen und anderen Hirtengemeinschaften



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

Die Situation

In der Zone C der Westbank verfügt Israel über die volle Sicherheitskontrolle. Das schränkt die Beweglichkeit und Entwicklung der dort lebenden Bevölkerung massiv ein. Immer wieder ist sie mit Vertreibungen, Abrissen und beschränktem Zugang zu Land konfrontiert. In der Zone C befindet sich der größte Teil der palästinensischen Landwirtschafts- und Weideflächen, Wasserquellen und unterirdischen Wasserreservoirs. Herdenhaltung und Viehzucht ist für 10 Prozent der hier lebenden Beduinen und anderen Hirtengemeinschaften die Haupteinnahmequelle. Ihr Zugang zu Land, Wasserversorgung, Bildung und Gesundheit ist zunehmend eingeschränkt. Mittlerweile sind 70 Prozent der Zone C für die Hirten und Beduinen gesperrt. Das hat Auswirkungen auf die Tierproduktion: Die Viehbestände sind dramatisch gesunken. So nahm die Zahl der Schafe zwischen 2006 und 2012 um 68 Prozent ab. Viele Familien wurden so gezwungen, sich andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen.

Palästina ist ebenfalls von der weltweiten Covid-19-Pandemie betroffen. Laut UNO verfügt mehr als die Hälfte von 165 untersuchten gefährdeten Gemeinden in Gebiet C (3.500 Haushalte) nicht über die finanziellen und logistischen Kapazitäten, um die benötigten Materialien zum Schutz vor einer Ansteckung zu kaufen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sich Covid-19 in der Bevölkerung verbreitet.

Das Projekt

Mit dem Projekt soll die Resilienz bedürftiger Beduinen und Hirtengemeinschaften in der Westbank, Palästina gestärkt werden. Rund 2.500 Beduinen und Hirten, mehrheitlich in den Gouvernements Hebron und Bethlehem, profitieren von umfangreichen Maßnahmen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts und zum Schutz natürlicher Ressourcen. Um den Zugang zu Wasser für Mensch und Tier zu gewährleisten, werden Regenwasserzisternen gebaut und instand gesetzt. Weiter werden Trainings zur Tierhaltung und Pilotvorhaben zur Futtermittelgewinnung durchgeführt. Neue Einkommensmöglichkeiten sollen durch einen Wissenstransfer im Bereich der Milchproduktion geschaffen werden. Um die Verbreitung von Covid-19 zu reduzieren wurde das Projekt gezielt um Corona-Maßnahmen erweitert. Die begünstigten Haushalte und die am Projekt beteiligten Hirten werden über angemessene Verhaltensweisen zum Schutz vor einer Ansteckung informiert. Außerdem werden insgesamt 2.400 Sets mit Hygiene- und Schutzartikeln an besonders bedürftige Haushalte verteilt.

Projektnummer: P.310-005/2017